

## „500 Jahre Reformation“

Sozial-ökumenische Bildungsreise auf den Spuren Martin Luthers  
Leipzig–Wittenberg–Eisleben–Volkenroda–Erfurt–Mühlhausen-  
Hainich Nationalpark-Eisenach (Wartburg)

Dienstag, 3. Oktober 2017 – Sonntag, 8. Oktober 2017



Bei dieser **Bildungsreise des Katholischen Bildungswerks OÖ** begeben wir uns auf die Spuren Martin Luthers und besuchen wichtige Stätten seines Lebens. Wir beginnen unsere Reise in Leipzig, der größten Stadt Sachsens, architektonisch von der Epoche der Gründerzeit geprägt. In der Nikolai-kirche nahm 1989 die friedliche Revolution in der DDR ihren Ausgang und in der Thomaskirche wirkte J.S. Bach als Kantor und Luther führte hier 1519 sein berühmtes Streitgespräch mit dem katholischen Theologen Johannes Eck. Von Leipzig aus besuchen wir Wittenberg (Thesenanschlag 1517) und sein Geburts- und Sterbehaus in Eisleben.

Thüringen war das Kernland der Reformation, **2017 ist das 500-jährige Reformationsjubiläum, das auch Thema unserer Reise ist.** Wir besuchen Eisenach und die mächtige Wartburg (UNESCO Weltkulturerbe). Die Wartburg war schon immer eine Stätte wichtiger Begegnungen. Im 12. Jahrhundert war sie Schauplatz des legendären Sängerkriegs mit Walther von der Vogelweide, im 13. Jahrhundert Wohn- und Wirkungsstätte der Hl. Elisabeth, im 16. Jahrhundert übersetzte Luther die Bibel auf der Wartburg ins Deutsche, 1817 fordern die Studenten auf der Wartburg Freiheit und Einheit und es flattert erstmals die schwarz-rot-goldene Fahne. Und Richard Wagner wird auf der Wartburg zur Oper „Tannhäuser“ inspiriert. In Thüringen steht aber auch die Wiege der Sozialdemokratie mit wichtigen Parteitagungen in Eisenach, Gotha und Erfurt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Erfurt ist heute Hauptstadt Thüringens und besticht durch seine wunderschöne Altstadt. Wir werden dort mit dem Direktor der Caritas Thüringen (angefragt) über die gegenwärtige gesellschaftliche und soziale Situation im Land sprechen und auch die breite Bewegung „Mitmenschlich in Thüringen“ für Demokratie, Vielfalt und Mitmenschlichkeit kennenlernen. Und wir besuchen bei einem Stadtpaziergang das Augustinerkloster, in dem Luther als Mönch lebte

Den Hainich Nationalpark, größtes zusammenhängendes Laubwaldgebiet Deutschlands und UNESCO Weltnaturerbe, werden wir zu Fuß durchstreifen. Im mittelalterlichen Mühlhausen, einst freie Reichsstadt und Hansestadt treffen wir auf die Spuren Thomas Müntzers (zuerst Weggefährte von Luther und geistiger Anführer der aufständischen Bauern) und der Bauernkriege, lauschen den Klängen von Bach und kommen ins Gespräch mit einem Pastor. Und im ökumenischen Kloster Volkenroda sehen wir ein gelungenes Beispiel von baulichem und geistigem Wiederaufbau und nachhaltiger Nutzung. Hier harmonieren die älteste noch erhaltene Zisterzienser-Klosterkirche in Deutschland und der moderne Christuspavillon, ein EXPO 2000-Projekt. Das Kloster ist ein einladender Ort der Begegnung zwischen den Konfessionen und Menschen aus Ost- und Westdeutschland.

Unsere Unterkünfte bei dieser Reise sind ein Biohotel in einem alten Gutshof mit Slow Food Küche und angeschlossener Landwirtschaft in Creuzburg und ein kleines feines Genießerhotel im Herzen von Leipzig. Die Reise erfolgt mit einem modernen Reisebus.

**Tag 1: Linz – Nürnberg – Eisleben – Leipzig (680 km)**  
**Di 3.10.2017 (Tag der deutschen Einheit)**

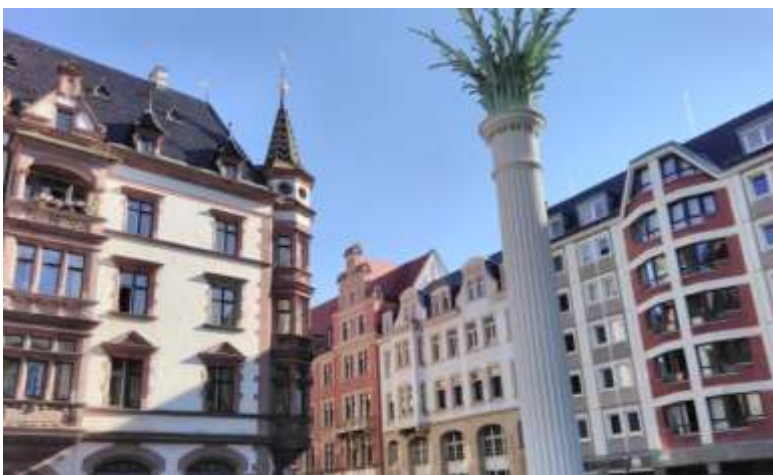
Abfahrt um 6 h in Linz beim Hauptbahnhof. Busfahrt über Passau, Regensburg, Nürnberg nach Eisleben. Ankunft um ca. 14 h. In Lutherstadt Eisleben erblickte Martin Luther das Licht der Welt und hier endete auch sein Lebensweg. Sein Geburtshaus sowie das Sterbehäus gehören zum UNESCO Welterbe und erinnern noch heute an das bewegte Leben des Reformators. Im Rahmen einer Führung werden wir diese beiden Häuser besichtigen, die Altstadt mit Marktplatz und Lutherdenkmal, das spätgotische Rathaus, die Petri-Paulkirche (Taufkirche Luthers) und die Marktkirche St. Andreas, wo Luther 1546 seine letzte Predigt hielt.

Um ca. 17 h Weiterfahrt ins 80 km entfernte Leipzig, wo wir für 2 Nächte im zentralen \*\*\*Hotel Michaelis in einem schön renovierten Gebäude aus dem 19. Jahrhundert unsere Zimmer beziehen. Leipzig ist die größte Stadt des Freistaates Sachsen und auch die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands (ca. 600.000 EW). Im mehrfach ausgezeichneten Gourmetrestaurant unseres Hotels genießen wir im Rahmen der Halbpension ein Abendessen auf Haubenniveau.

-/-/A

**Tag 2: Ausflug nach Lutherstadt Wittenberg (ca. 150 km)**  
**Mi, 4.10.2017**

Nach dem Frühstück fahren wir ca. 70 km nach Lutherstadt Wittenberg, das man auch als das „Rom der Lutheraner“ bezeichnen könnte. Die Stadt liegt an der Elbe und hier verbrachte Luther den größten Teil seines Lebens – erst als Mönch, später als Familienvater. An das Portal der Wittenberger Schlosskirche schlug er die berühmten 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Beeindruckend ist die Stadtkirche als Luthers Predigtstätte mit dem berühmten Altarbild von Cranach und natürlich auch die Schlosskirche mit der Begräbnisstätte Luthers. Wir werden diese Stätten in einer fachkundigen Führung erleben. Ein weiterer Höhepunkt ist das Panorama „Luther 1517“, das wir auch besuchen werden. Der Künstler Yadegar Asisi schuf in der Rotunde ein 360°-Panorama mit Bildern rund um die Geschehnisse von vor 500 Jahren nach dem Thesenanschlag Martin Luthers. Es sind Bilder und Impressionen zu Zeiten des Mönchs und Gelehrten Martin Luthers sowie dessen Wegbegleiter Philipp Melanchthon, Lucas Cranach und Frau, Katharina von Bora und Justus Jonas zu sehen. Diese Kunstform soll vor allem die Besucher in die auf den Riesenrundbildern visualisierten Themen und Epochen eintauchen lassen und ihnen neue Sichtweisen zur Reformation eröffnen.



Bemerkenswert ist auch der Gesichtspunkt, dass diese Region ja vermutlich eine der entkirchlichsten Gegenden der Welt ist und die Bewohner mit diesem Lutherspektakel und den vielen amerikanischen Touristen eher wenig anzufangen wissen.

Nach einer freien Mittagspause fahren wir zurück nach Leipzig und haben dort noch die Möglichkeit, die Stadt individuell oder im Rahmen eines geführten Spazierganges kennen zu

lernen. Leipzig war in seiner Geschichte oft im Brennpunkt, sei es zu Zeiten der Reformation, der Napoleonischen Kriege (Völkerschlacht bei Leipzig) oder auch bei der friedlichen Revolution im Jahr 1989. Die von der Nikolaikirche ausgehenden friedlichen Montagsdemonstrationen leiteten das Ende der DDR ein. Und in der Thomaskirche wirkte Johann Sebastian Bach und hier fand 1519 auch das theologische Streitgespräch zwischen dem katholischen Theologen Johannes Eck und den führenden Vertretern der reformatorischen Bewegung, Martin Luther, Andreas Karlstadt und Philipp Melanchthon statt, das als **Leipziger Disputation** in die Geschichte einging.

Abendessen und Übernachtung im Hotel Michaelis.  
(F/-/A)

**Tag 3: Ökumenisches Kloster Volkenroda - Thomas Müntzer und Bach in Mühlhausen -  
Creuzburg (220 km)  
Do, 5.10.2017**



Nach dem Frühstück verlassen wir Leipzig und Sachsen und fahren nach Thüringen. Nach ca. 2,5 Stunden erreichen wir den kleinen Ort Volkenroda. Das **Kloster Volkenroda** ist wahlweise Beginn oder Ziel des ca. 330 km langen ökumenischen Pilgerweges Volkenroda-Waldsassen. Der Pilgerweg folgt seit 2009 den Spuren der Zisterziensermönche und nimmt den Weg, auf dem sie nach ihrer Aussendung aus dem Mutterkloster Volkenroda im Jahr 1133 in die Region des Tochterklosters Waldsassen (Bayern) gelangten. Volkenroda besitzt die älteste noch erhaltene Zisterzienser-Klosterkirche in Deutschland. Heute gestaltet die ökumenische Kommunität der Jesus-Bruder-

schaft das klösterliche Leben – die Kommunität wird gebildet aus Frauen, Männern und auch Verheirateten. Infos unter [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de). Zu den besonderen Attraktionen gehört der Christus-Pavillon, der nach der Weltausstellung EXPO 2000 in Volkenroda wieder aufgebaut wurde und nun für Gottesdienste, Kunst- und Kulturveranstaltungen genutzt wird. „Das Wunder von Volkenroda“ – so titelte 2001 die Wochenzeitung „Die Zeit“ über den Wiederaufbau des Klosters Volkenroda. 1990 war die halb verfallene Klosteranlage in Thüringen weithin unbekannt. Umso erstaunlicher erscheint der bauliche und geistliche Wiederaufbau, der das Kloster zu einem einladenden Ort der Begegnung zwischen den Konfessionen und Menschen aus Ost- und Westdeutschland werden ließ. Wir werden einen Rundgang durch die behutsam renovierte Anlage machen und mit der Seelsorgerin Ulrike Köhler ins Gespräch kommen. Um 12 h können wir am Mittagsgebet der Kommunität im Christus Pavillon teilnehmen, danach essen wir im Kloster zu Mittag.

Von Volkenroda geht es weiter ins nahe wunderschöne Städtchen **Mühlhausen**, der im Mittelalter nach Erfurt bedeutendsten Stadt Thüringens. Eine begehbbare Stadtmauer, Kirchen, das Rathaus, schöne Plätze gehören zu den Sehenswürdigkeiten. Besonders interessant ist Mühlhausen aber, weil hier der radikale Theologe Thomas Müntzer, zuerst Weggefährte von Luther und geistiger Anführer der aufständischen Bauern, als Pfarrer tätig war und weil die Stadt zu Beginn des 16. Jh. das Zentrum des deutschen Bauernkrieges war. Wir machen zuerst einen ca. 1,5 stündigen Stadtspaziergang und besichtigen dabei die Müntzer-Gedenkstätte Marienkirche. Dann bekommen wir in der Kirche Divi Blasii, an der Bach als Organist wirkte, eine Orgelführung mit Klangbeispielen und werden mit dem evangelischen Pfarrer Teja Begrich noch über die aktuelle Gemeindesituation in einer hoch säkularisierten Gesellschaft (in Thüringen bekennt sich nur ca. 1/3 der Bevölkerung zu einem Glauben, wobei die evangelische Kirche die größte Kirche im Land ist) ins Gespräch kommen. Außerdem ist Pfarrer Begrich Beauftragter der Landeskirche für den jüdisch-christlichen Dialog und

hat sich intensiv mit dem Verhältnis Luthers zu den Juden auseinandergesetzt. Und wir werden mit ihm eine Kirche besuchen, die zur Jugendkirche umgestaltet wurde, denn auf Grund der geringen Gläubigenzahlen stehen viele Kirchen leer und man muss sich Gedanken über deren sinnvolle und zeitgemäße Nutzung machen.



Von Mühlhausen erreichen wir in ca. 40 Minuten Creuzburg. Wir beziehen die Zimmer im Biohotel Wilhelmglücksbrunn, einem schönen alten Gutshof in idyllischer Lage, wo schon Goethe zu Gast war und wo wir die nächsten 3 Nächte verbringen werden. Hier befand sich im Mittelalter eine Saline, die zur Salzgewinnung und für Heilzwecke genutzt wurde. Zum schön renovierten Hotel gehört das Slow Food und zertifizierte Biorestaurant „Saline“ und eine eigene Landwirtschaft, die als integrativer Betrieb geführt wird und viele Zutaten für die Küche des Hauses kommen

daher aus nächster Nähe.

Abendessen und Übernachtung im Biohotel Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn.  
(F/M/A)

#### **Tag 4: Erfurt (150 km)** **Fr, 6.10. 2017**

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus ca. 70 km in die thüringische Hauptstadt **Erfurt**. In Erfurt verbrachte der junge Martin Luther von 1501 bis 1511 seine Jugendjahre. 1505 trat er dem Orden der Augustiner-Eremiten bei. Als Bruder Martin führte er im Augustinerkloster ein strenges Mönchsleben, wurde 1507 im Erfurter Dom zum Priester geweiht und begann mit dem Theologiestudium. Von teils mehrmonatigen Unterbrechungen abgesehen, währte Martin Luthers Aufenthalt im Augustinerkloster bis zum Herbst 1511.

Wir treffen im Bildungshaus St. Ursula Bruno Heller, den Caritasdirektor der Diözese Erfurt zu einem Gespräch (angefragt) über die Arbeit der Caritas und die aktuellen Herausforderungen. Direktor Heller arbeitet seit 1986 bei der Caritas und kann daher auch noch auf die Zeit vor der Wende und die gesamte Entwicklung seither zurückblicken. Außerdem verbindet ihn mit Ober- und Niederösterreich seine erste Reise in den Westen (Schloss Puchberg und Stift Melk 1986). Weiters treffen wir noch Winfried Weinrich (angefragt) vom katholischen Büro in Erfurt, der federführend das Bündnis „Mitmenschlich in Thüringen“ koordiniert hat. Das Bündnis verbindet die Kirchen, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände und fast alle politischen Parteien und ist eine positive Antwort auf die zunehmenden rassistischen Strömungen im Land.



Im Anschluss Spaziergang durch den liebevoll restaurierten mittelalterlichen Stadtkern, Krämerbrücke, Augustinerkloster, abschließend Besichtigung des gotischen Mariendoms und spiritueller Impuls in der Domkrypta. Auf dem Platz

unterhalb des Erfurter Domes veranstalteten am 750. Todestag der Hl. Elisabeth im Jahre 1981 die Kirchen in der DDR ihre erste Massenversammlung, bei der Zehntausende zusammenkamen. Nach der Führung steht ab ca. 14 h genügend Zeit zur Verfügung, um die Altstadt selber zu erkunden und vielleicht eine Kleinigkeit in einem der gemütlichen Gasthäuser zu essen.

Am späten Nachmittag Fahrt zurück nach Creuzburg in unser Wohlfühlhotel, wo wir noch ein wenig Zeit haben es uns gut gehen zu lassen

Slow Food Abendessen und Gespräch mit dem Leiter des Gutshofes über die Ziele dieses biologisch-integrativen Betriebes, der von der Diakonie wirtschaftlich und gewinnorientiert geführt wird.

F/-/A

## Tag 5: Wandern im Hainich Nationalpark – Eisenach - Wartburg Sa, 7.10.2017



Heute Vormittag steht ein wunderschönes Stück Natur und Bewegung am Programm: eine Wanderung im **Hainich Nationalpark** mit seiner unglaublich vielfältigen Flora und Fauna mit dem Wanderführer Markus Horn (für Nichtwanderer Alternativprogramm, ev. Begehung Baumkronenweg).

Im Laufe der Wanderung halten wir eine Andacht und machen eine Mittagspause. Zur Stärkung haben wir eine Jause von unserem Biohotel im Rucksack.

Der Hainich ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Deutschlands. Er liegt in

Deutschlands Mitte im Dreieck der Städte Eisenach, Mühlhausen und Bad Langensalza. Seit 2011 ist der Hainich Teil der UNESCO- Weltnaturerbebestätte "Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands". Im Nationalpark Hainich soll sich der "Urwald mitten in Deutschland" ungestört entwickeln können. Aktuell sind bereits 90 % der Gesamtfläche des Nationalparks ungenutzt. Auf ehemals militärisch genutzten Freiflächen spielt sich jetzt ein beeindruckender Wiederbewaldungs-Prozess ab. Besonders farbenprächtig präsentieren sich die Wälder im Frühjahr, wenn der Boden von den Frühblühern bedeckt ist, und im Herbst, wenn die bunte Herbstfärbung den Baumartenreichtum zeigt.

Am Nachmittag fahren wir ins nahe **Eisenach** unterhalb der ehrwürdigen Wartburg. Wieder gehen wir auf den Spuren Martin Luthers, aber auch der Heiligen Elisabeth und von Johann Sebastian Bach. Auch J. W. von Goethe war hier oft und gerne zu Gast. Wir machen einen geführten Spaziergang durch die Altstadt, bei dem wir auch die Georgenkirche, die frühere Residenz der Landgrafen von Thüringen besuchen. Dort heiratete 1221 die ungarische Königstochter Elisabeth den thüringischen Landgrafen Ludwig IV. 300 Jahre später predigte in der Georgenkirche Martin Luther, was diese zu einer der ersten protestantischen Kirchen in Deutschland machte. Und in der Georgenkirche wurde der in Eisenach 1685 geborene Komponist Johann Sebastian Bach getauft. Heute ist die Georgenkirche die evangelisch-lutherische Bischofskirche Thüringens. Außerdem besichtigen wir das Lutherhaus mit der Dauerausstellung und der Sonderausstellung 2017 „Ketzer, Spalter, Glaubenslehrer. Luther aus katholischer Sicht“.



Im Anschluss fahren wir zum Wahrzeichen von Eisenach, der **Wartburg**. Sie ist eine der bekanntesten und beliebtesten Burgen Deutschlands und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Laufe der Geschichte war sie immer wieder Schauplatz bedeutender Höhenpunkte deutscher Kultur. Zur Zeit der Ludowinger um 1067 erbaut, war sie Wohn- und Wirkungsstätte der heiligen Elisabeth. Sie wird natürlich mit Luthers Namen und Werk in aller Welt identifiziert - der Reformator übersetzte hier das Neue Testament ins Deutsche und schuf damit eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Die Lutherstube ist eine der vielen Schätze aus acht Jahrhunderten, die wir bei einer

einstündigen Führung ab 17 h durch die Wartburg bewundern werden. Imposant sind auch die Fresken des Moritz von Schwind und die Ausgestaltung des großen Palastfestsaals. 2017 gibt es dort auch die Nationale Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“. Bei Schönwetter erleben wir um 18:41 h den Sonnenuntergang auf der Wartburg und fahren anschließend zurück nach Creuzburg.

Abendessen mit Käseverkostung der hofeigenen Käse im Biorestaurant unseres Hotels.  
(F/-/A)

### **Tag 6: Creuzburg - Linz** **So, 8.10.2017**

Nach dem Frühstück feiern wir gemeinsam Heilige Messe, entweder im Andachtsraum unseres Hotels oder in der nahen Liboriuskapelle in Creuzburg. In der im 15. Jh. erbauten gotischen **Liboriuskapelle** direkt an der alten Werrabrücke unter der Creuzburg werden wir unsere Reise spirituell beenden. In der Kapelle befinden sich Fresken aus 1520 mit Szenen aus dem Leben von Elisabeth. Die **Creuzburg** war der erste Aufenthaltsort von Elisabeth in Thüringen, hier gebar sie ihre 3 Kinder und von hier verabschiedete sich auch ihr Mann Ludwig zum Kreuzzug, von dem er nicht mehr zurückkam. Die Creuzburger Werrabrücke wurde 1223 von Ludwig IV., Landgraf von Thüringen und Ehemann der Hl. Elisabeth aus Dankbarkeit für die Geburt des ersten Sohnes Hermann 1222 erbaut und ist die älteste Natursteinbrücke in den neuen Bundesländern.

Um ca. 11 h Rückfahrt nach Österreich. Ankunft in Linz um ca. 19 h.

F/-/-

## Preise und organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>; im Auftrag des Kath. Bildungswerkes OÖ

**Reiseleitung:** Mag. Ferdinand Kainerder

**Reisebegleitung:** MMag. Klaus Dopler (Geistl. Assistent), Dr. Christian Pichler (Leiter Kath. BW OÖ)

**Preis:** 880 € pro Person im Doppelzimmer (mit Halbpension)

Einzelzimmerzuschlag: 100 € (EZ nur begrenzt verfügbar)

Inbegriffen sind:

- Busfahrt ab/bis Linz laut Programm
- 5 Übernachtungen mit Frühstück (3 im Biohotel Wilhelmsglücksbrunn in Creuzburg, 2 im Hotel Michaelis in Leipzig)
- 5 Abendessen (davon 3 im Slow Food Bio Restaurant, 2 im mehrfach ausgezeichneten Gourmetrestaurant), 1 Mittagessen als Lunchpaket, 1 Mittagessen im Kloster, wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben: F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen, LP = Lunchpaket
- Organisation der Begegnungen mit VertreterInnen verschiedener lokaler Organisationen
- Führungen, Begegnungen, alle Eintrittsgelder lt. Reisebeschreibung

**Teilnehmerzahl:** mindestens 20 maximal 40 Personen

**Anmeldung:** ab sofort online auf [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at).

**Anmeldeschluss:** 31. Juli 2017

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleider von Weltanschauen (0676 760 2313; [christoph.muelleider@weltanschauen.at](mailto:christoph.muelleider@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand November 2016.

Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reiseangeboten.



**WELTANSCHAUEN – DR. CHRISTOPH MÜLLEDER**

Rosenweg 6, A-4210 Gallneukirchen Tel. +43 (0)676 760 23 13 E-Mail [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at)  
[www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at)

---

WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at) Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>. Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind nicht möglich.